

»Südlich vom Ochs« und »Tacheles und Tarantismus« präsentieren

## »Schachnovelle«

von Stefan Zweig, dramatisiert von Tobias Frühauf

1942 – der zweite Weltkrieg tobt und verwüstet die europäischen Gefilde.

Ein Passagierdampfer legt in New York ab und steuert Buenos Aires an.

Ein Treffpunkt vergessener europäischer Schicksale, die, in der neuen Welt, Frieden im Exil suchen.

An Bord vertreiben sich distinguierende Herren ihre Zeit mit Schachpartien und fordern den amtierenden Weltmeister Mirko Czentovic heraus – Niederlage reiht sich an Niederlage.

Ein mysteriöser, österreichischer Emigrant steht den dilettantischen Herausforderern zur Seite und erkämpft ein Remis gegen Czentovic.

Ein folgenreiches Spiel, das bei dem Österreicher Erinnerungen an die erlittene Isolationshaft unter der Gestapo weckt. Ein Spiel, das psychische Abgründe offenbart und den geistigen Gesundheitszustand von Dr. B. ernsthaft gefährdet.

Stefan Zweigs »Schachnovelle« wird in einer modernen Inszenierung mit kontemporären Bezügen zum Populismus und Fanatismus theatralisch umgesetzt und setzt sich mit den desaströsen Folgen von Krieg auseinander. Hierbei werden insbesondere die Psychogramme der betroffenen Opfer beleuchtet. Ein Weltenbrand, dem man sich körperlich zwar entziehen kann, doch die seelischen Belastungen sind allgegenwärtig und unmittelbar.

Die Inszenierung der »Schachnovelle« beruht auf einer Kooperation zwischen dem Kulturverein »Südlich vom Ochs« und dem unabhängigen, experimentellen Theaterlabel »Tacheles und Tarantismus«, das durch den Regisseur Philipp Wolpert und Dramatiker Tobias Frühauf die künstlerische Leitung übernimmt.

**Inszenierung:** Philipp Wolpert

**Dramatisierung und Dramaturgie:** Tobias Frühauf

**Bühnenbild:** Felix Seiter, Manuel Seiter

**Musik:** Stephen Elzenbeck (Kompositionen), The Visionears (Beatproducer)

**Videoregie:** Tobias Frühauf, Philipp Wolpert

**Videoinstallation:** Janek Dijkstra

**Licht:** Manuel Heinisch

**Regieassistenz:** Magdalena Kolar

Mit Leah Wewoda, Thomas Feyerabend, Uwe Petruschka, Jan Schneider, Gunnar Schwarm, Stephen Elzenbeck (Livemusik) und Fabian Egli (Sprecher)

### **Aufführungen:**

Donnerstag, 14.09.2017 (Premiere), Freitag, 15.09.2017; Samstag, 16.09.2017

Donnerstag, 05.10.2017; Freitag, 06.10.2017; Samstag, 07.10.2017

Donnerstag, 12.10.2017; Freitag, 13.10.2017; Samstag, 14.10.2017

**Aufführungsort:** Schlosskeller Marbach (Strohgasse 3./71672 Marbach am Neckar)

**Einlass:** jeweils 19:00 Uhr

**Beginn:** jeweils 20:00 Uhr

**Eintrittspreise:** 13 €, ermäßigt 7 € (Schüler, Studenten, Handicap)

**Ticketvorverkauf:** (ab 17.07.2017) **Buchhandlung Traube** (Marktstr. 2/71672 Marbach am Neckar) oder **Onlinereservierung über** [info@suedlichvomochsen.de](mailto:info@suedlichvomochsen.de)

## Die Macher

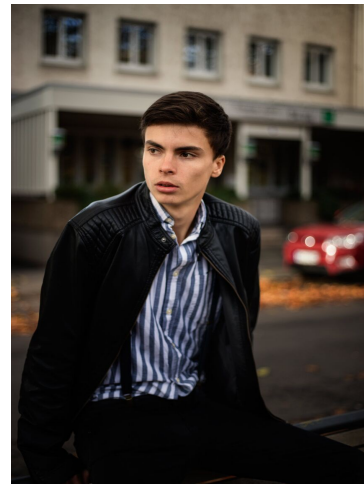
### Philipp Wolpert - Inszenierung

Der 20-jährige Philipp Wolpert ist als freier Regisseur tätig. Schon mit vierzehn Jahren inszenierte er als Deutschlands jüngster Musikkomponist und Regisseur sein erstes Bühnenwerk „Jonas auf der Suche nach dem verlorenen Glück“ in Beilstein vor 1500 Zuschauern.

2014 brachte er als Komponist und Nachwuchsregisseur sein zweites Musical „Die Gewissensfrage“ anlässlich der „1. Ilfelder Musicaltage“ auf die Bühne. Es folgten weitere eigene Regiearbeiten bei den Burgfestspielen Stettenfels und für die Erwachseneninszenierung von Preußlers „Krabat“ im Raum Ludwigsburg.

Er assistiert und hospitierte unter anderem an renommierten Häusern wie dem Schauspiel Stuttgart oder dem Theaterschiff Heilbronn. Zudem ist er Preisträger beim „Backnager Nachwuchsfestival - Talente ans Mikrofon“ und war Förderstipendiat des Landes Baden-Württemberg im Fachbereich Musik an der Musikakademie in Ochsenhausen.

Seit 2017 leitet er zusammen mit Dramaturg Tobias Frühauf das Theaterlabel „Tacheles und Tarantismus“, wofür er diverse Produktionen entwickelt und inszeniert. In der Schillerstadt Marbach führt er derzeit die Regie im Kammerstück „Schachnovelle“ von Stefan Zweig, das im September 2017 Premiere feiern wird.



### Tobias Frühauf – Dramatisierung, Dramaturgie

Der 23-jährige Medienstudent Tobias Frühauf agiert neben seinem Studium als freier Dramaturg und Dramatiker. Im Jahr 2016 arbeitete er erstmals mit Wolpert zusammen und übernahm in dessen Inszenierung von Preußlers „Krabat“ die Dramaturgie. Neben eigenen Dramen, dramatisierte er Stefan Zweigs „Schachnovelle“, die im September in Marbach auf die Bühne kommen wird.

Ferner hat er in diesem Jahr gemeinsam mit Philipp Wolpert das unabhängige Theaterlabel „Tacheles und Tarantismus“ ins Leben gerufen, unter dem die beiden fortan gemeinsam auftreten und experimentelle Theaterprojekte verwirklichen.



*Eine Kooperation zwischen dem Marbacher Kulturverein »Südlich vom Ochsen e.V.« und »Tacheles und Tarantismus«:*



**Südlich vom Ochsen**  
Theater & Kultur

